

GeBO

Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken



Einblick in die suchttherapeutische Arbeit mit Jugendlichen. Die offene „Suchtstation KJ3



Vorstellung KJ3

Station für Jugendliche mit
Substanzkonsumsstörung



Schwerpunkte & Eckpunkte:

⇒ 2020 eröffnet

⇒ Suchterkrankte Jugendliche

⇒ 13 -17 Jahre

⇒ Freiwillige Station / Offen

⇒ Durchschnittlich 3-6 Monate Behandlung

⇒ Keine Entgiftung



Aufnahmeverfahren

Die KJ3 ist für den gesamten Bezirk Oberfranken zuständig.

- ⇒ Vorstellung der Jugendlichen und dessen Angehörigen bei einem „Info Termin“ (Organisation: Ambulanz)
 - ⇒ Ggf. Aufnahmen auf die Warteliste
 - ⇒ Einbestellung (* bei akuter Intoxikation über die Station KJ1)
- ⇒ Idealfall: Aufnahme über Ambulante Behandlung (Ambulanz für Jugendliche mit Substanzkonsumstörung)



Ambulanz im Aufbau

- ◆ Seit 2025 prä- und poststationäre Behandlung
- ◆ Multiprofessionell
- ◆ Termine meist wöchentlich



§ Rechtsstatus §

- Die Freiwilligkeit des Patienten wird bei einem Aufenthalt (vor allem bei geplanter Aufnahme) vorausgesetzt
- Für eine Behandlung ist immer die Zustimmung der Sorgeberechtigten (Eltern, gesetzlicher Vormund) notwendig
- Eine Entlassung (auch gegen ärztlichen Rat) kann nur mit Absprache und Zustimmung der Sorgeberechtigten erfolgen und sollte auch in deren Obhut erfolgen



Grenzen

- ◆ Mit Vorfällen wird gearbeitet. Ein Konsum Vorfall bedeutet keine automatische Entlassung sondern ein Auseinandersetzen mit den Umständen des Vorfalles, und Einschränkungen im stat. Setting
- ◆ Konsum auf Station (oder auf dem Gelände der Einrichtung) führt zu einer sofortigen Entlassung
- ◆ Das Mitbringen und/oder weitergeben von Substanzen an Mitpatienten führt zu einer sofortigen Entlassung



Arbeiten im Multiprofessionellen Team (MPT)

Ärztlich-therapeutischer Dienst

- ◆ Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- ◆ Assistenzärzte/innen
- ◆ Psychologen/innen/ Kinder- und Jugendlichen psychotherapeuten
- ◆ Sozialpädagogen/innen
- ◆ Ergotherapeuten/innen
- ◆ Sporttherapeuten/innen
- ◆ Klinische Linguisten
- ◆ Psychotherapeuten/innen in Ausbildung

Klinikschule

- ◆ Lehrer, Förder- und Sonderschullehrer an der Klinikschule



Arbeiten im multiprofessionellen Team (MPT)

Pflege- und Erziehungsdienst (PED)

- ◆ Fachkrankenpfleger / -schwester für Psychiatrie
- ◆ (Fach) Erzieher/innen
- ◆ (Fach-) Kinderkrankenpfleger / -schwester
- ◆ Gesundheits- und Krankenpfleger/innen
- ◆ Heilerziehungspfleger/innen
- ◆ Azubis und Praktikanten in den verschiedenen Bereichen



Angebote & Schwerpunkte des Pflege und Erziehungsdienstes

- Entspannungsverfahren (PMR, Traum- und Phantasiereisen)
- Kochgruppen
- Tiergestützte Therapie und therapeutisches Bogenschießen
- Verschiedene Gruppenaktivitäten und Gruppenausflüge
- Betreuerzeiten
- Sporttherapeutische Angebote
- DBT –A Gruppen
- Akupunktur
- Arbeit im Rahmen der Bezugspflege
- Morgen- und Abendrunde



Angebote & Schwerpunkte des Pflege und Erziehungsdienstes

- Morgenaktivierung als Ergänzung zur Sporttherapie
- Kreativgruppen
- Gespräche (Bezugsbetreuergespräche, Reflexionsgespräche, Gesprächsrunden)
- Kognitives Training
- Erstellen und Einhalten von Verstärkerplänen / Strukturplänen
- Training lebenspraktischer Fähigkeiten
- Elternarbeit z.B. Elterntraining, Elternberatung, Angehörigengespräche,...
- Krankenbeobachtung zur Unterstützung des Diagnostikprozesses
- Erhalt und Förderung von Tagesstrukturierung



Angebote & Schwerpunkte des Pflege und Erziehungsdienstes

- ◆ Störungsspezifische pflegerische Behandlungsansätze
- ◆ Kooperation mit externen Behandlern, Schulen, Eltern, Gericht, Jugendamt, Wohngruppen etc.
- ◆ Zusammenarbeit im Multiprofessionellen Team
- ◆ Teilnahme an verschiedenen Besprechungen (Visiten, Jugendamtsgesprächen, MPT, Dienstübergaben, Supervisionen, etc.)
- ◆ Elterngruppen
- ◆ ...



Name

Max Mustermann

NACHNAME VORNAME STRASSE PLATZ NR. PLATZ NR. PLATZ NR. PLATZ NR.

	15.09.2025		16.09.2025		17.09.2025		18.09.2025		19.09.2025								
	Montag	Schule	Dienstag	Schule	Mittwoch	Schule	Donnerstag	Schule	Freitag	Schule							
07:15	7:30 Frühstück		7:30 Frühstück		7:30 Frühstück		7:30 Frühstück		7:30 Frühstück								
08:00	8:20 Uhr Morgenrunde		8:20 Uhr Morgenrunde		8:20 Uhr Morgenrunde		8:20 Uhr Morgenrunde		8:20 Uhr Morgenrunde								
08:15	8.30 Uhr Wochenplanbesprechung	1.	8:30 Uhr freiwillige Morgenaktivierung	1.	8.30 Uhr Morgenaktivierung	1.	8.30 Uhr Morgenaktivierung	1.	8.30 Uhr Morgenaktivierung	1.							
09:00	9:15 Uhr Visite	2.	Reittherapie & therapeutisches Klettern (nicht jede Woche)	2.			10:00 - 11:00 Uhr Musiktherapie	2.		2.							
09:30																	
09:45																	
10:00				3.						3.			3.		3.		
10:50				4.						4.		11:00 Uhr freiwillige Akupunkturgruppe	4.		4.		
11:35				5.						5.			5.		5.		
12:00	12:00 Uhr Mittagessen		12:00 Uhr Mittagessen		12:00 Uhr Mittagessen		12:00 Uhr Mittagessen		12:00 Uhr Mittagessen								
12:30									13:00 Uhr Wochenreflexion								
13:00	13:00 Uhr Ruhezeit / Hausaufgaben	6.	13:00 Uhr Ruhezeit / Hausaufgaben	6.	13:00 Uhr Ruhezeit / Hausaufgaben		13:00 Uhr Ruhezeit / Hausaufgaben / Kraftraumgruppe	6.	13:00 Uhr Ruhezeit / Hausaufgaben	6.							
13:45				7.				7.				7.	7.				
14:00																	
14:30							12:45 Uhr Kochgruppenbesprechung			:							
15:00	15:00 Uhr Jugendkonferenz		15:00 Uhr Akti Besprechung + Außenaktivität		15:00 Uhr Gruppentherapie		15:00 Uhr Psychoedukation (alle 2 Wochen)		15:00 Uhr Gruppentherapie								
15:30	15:30-16:30 Uhr SKT																
16:00																	
16:30																	
17:00															Kochgruppe		16:30 - 17:30 Uhr Medienzeit
17:30																	
18:00	18:00 Uhr Abendessen		18:00 Uhr freies Abendessen		18:00 Uhr Abendessen		18:00 Uhr Abendessen		18:00 Uhr Abendessen								
18:30																	
19:00	19:00 Uhr Abendrunde & Wochenzielbesprechung		19:00 Uhr Abendrunde & Achtsamkeitsgruppe		19:00 Uhr Abendrunde & Achtsamkeitsgruppe		19:00 Uhr Abendrunde & Achtsamkeitsgruppe (freiwillig)		19:00 Uhr Abendrunde & Achtsamkeitsgruppe								
19:30																	
20:00	20:15 Uhr Medienzeit		20:15 Uhr Medienzeit		20:15 Uhr Medienzeit		20:15 Uhr Medienzeit		20:15 Uhr Medienzeit								





◆ Therapeutisches Angebot/Schwerpunkte der KJ3



◆ Warum wir Jugendliche mit Sucht anders verstehen müssen!

- Konsum erfüllt oft eine psychische Funktion
 - Spannungsreduktion
 - Emotionsregulation
 - Zugehörigkeit
 - Schlaf
 - Vermeidung belastender Gefühle
 - Bewältigungsversuch

Beispiel: Traumatisierte Jugendliche C.



◆ Der Zusammenhang von Trauma, Bindung und Sucht

- Bindung: hat Einfluss auf Selbstwert, Affektregulation, Stressverarbeitung, Impulskontrolle
 - Resultieren aus frühen Beziehungserfahrungen
- Trauma:
 - Gewalt
 - Vernachlässigung
 - Sexuelle Gewalt
 - Folgen: Hyperarousal, Dissoziation, Schamaffekt, Vermeidung

Zusammenhang von Bindung, Trauma und Sucht am Beispiel von Patientin M. mit einer komplexen PTBS



◆ Unsere therapeutische Haltung:

- klare Regeln und eine intensive therapeutische Beziehung
- Haltung: wertschätzend, transparent, konsequent, nicht beschämend
- Jugendliche brauchen: Sicherheit, Verlässlichkeit, klare Grenzen
- Rückfälle nicht nur als Regelbruch verstehen
- Konsum als therapeutisch relevante Information
- Balance zwischen: Beziehung, Konsequenz, Milieuschutz

Beispiel: Unser Vorfallgespräch; Unsere Visite



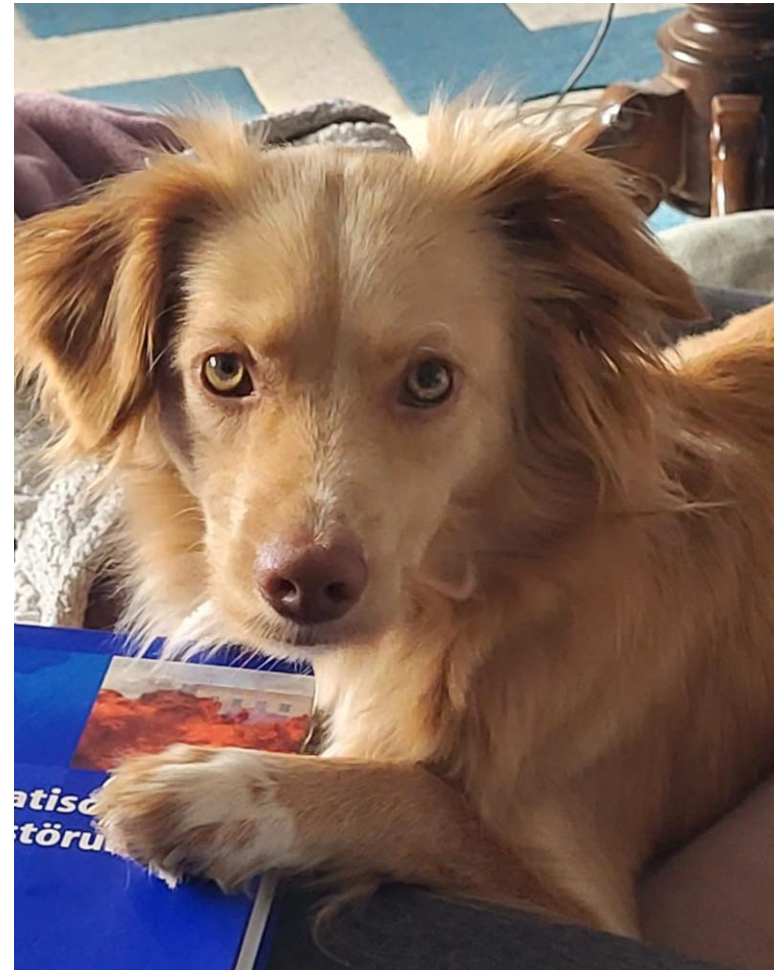
◆ Familientherapeutisches Arbeiten

- Einer der stärksten Wirkfaktoren
- Hoch belastete Familien
 - Typische Themen:
 - Transgenerationale Traumata
 - Überforderung
 - Kontrollverlust
 - Kommunikationsprobleme
 - » Ziel: Psychoedukation; Verbesserung der Kommunikation, Entlastung; Umgang mit Vorfällen; familiäre Ressourcen stärken
 - » Wichtig: Keine Schuldzuweisungen, systemisches Verständnis, Eltern als wichtige Ressource



◆ Tiergestützte Interventionen:

- Niedrigschwelliger therapeutischer Zugang
- Vor allem bei Misstrauen ggü. Menschen
- Stressreduktion
- Emotionale Aktivierung
- Selbstwirksamkeit
- Zugang zu schwer erreichbaren Jugendlichen



◆ Möglichkeiten des Einsatzes auf der KJ3

- Umgang mit Dissoziationen
- Unterstützer bei Traumakonfrontationen
- Grenzen setzen üben: Nein sagen
- Einsatz im Gruppensetting



◆ Zusammenfassendes Fazit:

- Jugendlicher Konsum ist oft Ausdruck tiefster Belastungen
- Beziehung bzw. Bindung ist aus unserer Sicht der wichtigste Wirkfaktor
- Die Arbeit mit Vorfällen und Rückfällen ist zentraler Bestandteil unseres Vorgehens
- Die Behandlung der Grunderkrankungen ist für ein möglichst Suchtfreies Leben essentiell
- Der Zugang zu uns ist niedrigschwellig und über unsere Ambulanz für Jugendliche mit Substanzkonsumstörungen möglich.
- Unser ist nicht immer die absolute Abstinenz sondern vielmehr die Entwicklung von Selbstregulation, eine nachhaltige Stabilisierung und der Aufbau einer langfristigen Perspektive





Diskussion & Fragen



Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit 😊

